

# **BSA Untereibe**

-

# **Bericht**

# **des Vorstandes**



Wahlperiode  
März 2011 – März 2013

## Vorwort

Liebe Sportkameradinnen,  
liebe Sportkameraden,

mit den bevorstehenden Neuwahlen neigt sich erneut eine Wahlperiode ihrem Ende entgegen. Auch in den letzten beiden Jahren sahen wir uns als Vorstand unseres Bezirkes vielen spannenden Aufgaben, Herausforderungen und Tätigkeitsfeldern gegenüber, die wir mit diesem Jahresbericht Revue passieren lassen.

Eine zentrale Rolle spielte dabei die Aus- und Weiterbildung unserer Schiedsrichter. Leider verzeichnen wir trotz regelmäßig stattfindenden Anwärterlehrgängen und anschließenden Weiterqualifizierungsangeboten eine Stagnation bzw. einen leichten Rückgang der Zahl aktiver Schiedsrichter. Dieses Phänomen ist jedoch nicht nur in unserem Bezirk beobachtbar. Vielmehr scheint es ein Problem zu sein, welches sich auf das ganze Stadt- bzw. Bundesgebiet erstreckt.

Ein Grund für die abnehmende Attraktivität des Schiedsrichteramtes könnte der gesellschaftliche Wandel sein, der mit dazu beigetragen hat, dass das Bild über die Rolle des Schiedsrichters sich in negativer Weise entwickelt hat.

Umso wichtiger ist es den Einsatz unserer derzeitigen Schiedsrichter, Beobachter und insbesondere der Vereinsschiedsrichterobleute hervorzuheben. Sie alle tragen dazu bei, dass es Woche für Woche gelingt Spiele aller Leistungsklassen mit qualifizierten, anerkannten Schiedsrichtern zu besetzen. Für die geleistete Arbeit bedanken wir uns ausdrücklich.

Trotz alledem ist aber auch der beste Schiedsrichter und Funktionär auch nur ein Mensch und begeht Fehler. Wichtig ist, dass wir offen und selbstkritisch mit ihnen umgehen und dies auch entsprechend kommunizieren.

Mit sportlichen Grüßen

John-David Ladiges  
(Obmann / Lehrwart BSA Unterelbe)

## **1. Allgemeiner Teil**

### **1.1 Personelle Besetzung**

Im Sommer 2012 hat der bisherige Obmann Hans-Georg Köster sein Amt nach langen Jahren auf eigenen Wunsch niedergelegt. Wir danken ihm an dieser Stelle für die langjährige geleistete Arbeit. Er wird auch zukünftig seine Tätigkeit als Ansetzer wahrnehmen. Zum Ende der vergangenen Wahlperiode setzte sich der Vorstand des BSA Unterelbe aus folgenden Personen zusammen:

#### **Obmann / Lehrwart**

John-David Ladiges  
Nieland 4  
22525 Hamburg  
Tel.: 0176 – 34 77 42 80

#### **Ansetzungen**

Hans-Georg Köster  
Goldkäferweg 56  
22523 Hamburg  
Tel.: 040 – 57 81 04

#### **Beobachtungen**

Thomas Grage  
Im Hag 21  
22607 Hamburg  
Tel.: 040 – 899 36 32

#### **Statistik**

Heino Hesselbarth  
Welsestr. 13  
22547 Hamburg  
Tel.: 040 - 836857

## 1.2 Herbert-Kuhr-Turnier 2013

Am 26.01.2013 war der Bezirk Unterelbe Ausrichter des 24. Herbert-Kuhr-Turniers. In der Sporthalle Willhöden in Blankenese fanden sich die Schiedsrichter aller 8 Hamburger Bezirksausschüsse ein um die besten Fußballer unter sich zu küren. Nach der Begrüßung durch den Obmann des gastgebenden Bezirkes, David Ladiges, sowie der offiziellen Turnieröffnung in Person von Frank Behrmann vom Verbandsschiedsrichterausschuss konnte die Jagd nach Toren und Punkten beginnen.

Bereits in der Gruppenphase konnten die Zuschauer, zu denen auch der Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes, Dirk Fischer, und Schatzmeister Volker Okun zählten, spannende und torreiche Spiele verfolgen. In Gruppe A konnten sich gleich zu Beginn der BSA Harburg und der BSA Walddörfer entscheidend absetzen, so dass bereits vor den letzten Gruppenspielen die Halbfinalteilnehmer feststanden. In Gruppe B stellte sich die Situation schon wesentlich knapper dar. Theoretisch hatten vor den letzten beiden Gruppenspielen noch alle Mannschaften die Chance auf den Einzug in das Halbfinale. Dieses erreichten letztendlich der BSA Bergedorf und der BSA Ost.



Packender Zweikampf: Der Bergedorfer VSA Schiri Jorrit Eckstein-Staben im Zweikampf gegen einen Spieler des BSA Alster (Quelle: [www.hfv.de](http://www.hfv.de))



Stürmte mit den Walddörfern ins Finale: Ex-VSA Schiri Marcel Barrabas (Quelle: [www.hfv.de](http://www.hfv.de))

Im ersten Halbfinale zwischen dem BSA Harburg und dem BSA Ost zeichnete sich schnell ein deutliches Bild. Die Harburger spielten sich förmlich in einen Rausch und so rettete wohl einzig die Schluss sirene die Ostler vor einer zweistelligen Niederlage. Wesentlich spannender ging es da schon im zweiten Halbfinale zu. Lange konnte der BSA Bergedorf das

Spiel gegen den BSA Walddörfer offen gestalten. Schließlich gelang den Walddörfern in Unterzahl der entscheidende Treffer zum 3:1.

Nach den Platzierungsspielen kam es dann zum mit Spannung erwarteten Finale zwischen den wohl besten Teams des Turniers, dem BSA Harburg und dem BSA



In den entscheidenden Situationen immer einen Schritt schneller: Die Spieler des BSA Harburg (Quelle: [www.hfv.de](http://www.hfv.de))

Walddörfer. Ein wenig überraschend ging der BSA Walddörfer gleich zu Beginn mit 1:0 in Führung. Die Freude über den Führungstreffer währte jedoch nicht lange. Prompt fiel in der 2. Min der Ausgleich für den BSA Harburg. In der Folge kamen die Harburger zu vielen Torchancen, die jedoch beinahe alle vom guten Schlussmann der Walddörfer pariert wurden. Lediglich in der 6. Min musste der

Torwart der Walddörfer noch einmal hinter sich greifen, so dass der BSA Harburg nach Ablauf der Spielzeit den letztlich verdienten Turniersieg und damit die erfolgreiche Titelverteidigung feiern konnte. Die geschlagenen Walddörfer konnten sich am Ende über einen hervorragenden zweiten Platz und den ersten Finaleinzug nach vielen Jahren freuen.

Abschließend fand die Siegerehrung statt. Neben dem Preis für die Plätze eins bis acht wurde noch der beste Torschütze ausgezeichnet. Am Ende galt der Dank aller Teilnehmer zum einen den Schiedsrichtern Ina Butzlaff (TSV Wedel), Andreas Bandt (Eimsbütteler TV) und Markus Dahms (TUS Finkenwerder), die mit guten Leistungen



Sorgten für einen fairen Ablauf: Andreas Bandt, Ina Butzlaff und Markus Dahms (v.l.) (Quelle: [www.hfv.de](http://www.hfv.de))

dazu beitrugen, dass die Zuschauer zwar umkämpfte jedoch jederzeit faire Spiele verfolgen konnten. Zum anderen dem Organisationsteam des ausrichtenden Bezirkes sowie den vielen Helfern des SV Blankenese, insbesondere Chris Zabel.

## 24. Herbert-Kuhr-Turnier

### Endergebnisse

#### Gruppe A

	BSA Unterelbe	BSA Pinneberg	BSA Walddörfer	BSA Harburg	Tore (gesamt)	Punkte (gesamt)	Platzierung
BSA Unterelbe		3:3	2:3	1:3	6:9	1	3
BSA Pinneberg	3:3		0:5	1:4	4:12	1	4
BSA Walddörfer	3:2	5:0		1:2	9:4	6	2
BSA Harburg	3:1	4:1	2:1		9:3	9	1

#### Gruppe B

	BSA Bergedorf	BSA Ost	BSA Nord	BSA Alster	Tore (gesamt)	Punkte (gesamt)	Platzierung
BSA Bergedorf		2:1	3:0	2:1	7:2	9	1
BSA Ost	1:2		3:2	3:0	7:4	6	2
BSA Nord	0:3	2:3		1:2	3:8	0	4
BSA Alster	1:2	0:3	2:1		3:6	3	3

### Halbfinale

Spielpaarung		Ergebnis
BSA Harburg	- BSA Ost	8:0
BSA Bergedorf	- BSA Walddörfer	1:3

### Spiel um Platz 7

Spielpaarung		Ergebnis
BSA Pinneberg	- BSA Nord	2:3

### Spiel um Platz 5

Spielpaarung		Ergebnis
BSA Unterelbe	- BSA Alster	3:2

### Spiel um Platz 3

Spielpaarung		Ergebnis
BSA Ost	- BSA Bergedorf	1:3

### Finale

Spielpaarung		Ergebnis
BSA Harburg	- BSA Walddörfer	2:1

### 1.3 Frank-Sommer Turnier

Traditionell treffen sich die Schiedsrichter des BSA Unterelbe in der Sommerpause im Rahmen des Frank-Sommer Turniers um unter Beweis zu stellen, dass sie nicht nur mit der Pfeife sondern auch mit dem Ball umgehen können. Das Turnier ist jedoch auch eine Gelegenheit die sozialen Kontakte mit den anderen Schiedsrichtern zu pflegen und im Anschluss bei Speis und Trank die Vergangenheit Revue passieren zu lassen.

Die Durchführung des Turniers wäre jedoch ohne den Einsatz unserer vielen fleißigen Helfer nicht möglich. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

#### Ergebnisse 2012

	SV Eidelstedt	FC St. Pauli	Teutonia 10	TUS Finkenwerder	Altona 93	TUS Osdorf	Tore (gesamt)	Punkte (gesamt)	Platzierung
SV Eidelstedt		0:1	0:2	0:1	0:3	0:1	0:8	0	6
FC St. Pauli	1:0		0:4	1:0	0:1	2:1	4:6	9	3
Teutonia 10	2:0	4:0		0:0	4:0	1:0	11:0	13	1
TUS Finkenwerder	1:0	0:1	0:0		0:0	0:1	1:2	5	5
Altona 93	3:0	1:0	0:4	0:0		2:1	6:5	10	2
TUS Osdorf	1:0	1:2	0:1	1:0	1:2		4:5	6	4

## **1.4 Ehrungen**

Auch in der zurückliegenden Wahlperiode wurden wieder zahlreiche Schiedsrichterrichter für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Speziell vor dem Hintergrund der schwindenden Schiedsrichterzahlen muss man sich immer wieder vor Augen führen welchen Einsatz diese Schiedsrichter für ihr Ehrenamt gezeigt haben, leiteten sie doch ein Viertel- bzw. ein halbes Jahrhundert und länger regelmäßig und pflichtbewusst ihre Spiele.

Folgende Kameraden wurden in den letzten beiden Jahren für ihre Tätigkeit geehrt:

### **25 Jahre (in alphabetischer Reihenfolge):**

Harald Dankowski (SC Union 03)

Detlef Kowitz (Komet Blankenese)

Jürgen Kwidzinski (SV Eidelstedt)

Uwe Meyer (Cosmos Wedel)

Jens Peters (SV Eidelstedt)

### **40 Jahre (in alphabetischer Reihenfolge):**

Ernst-Otto Elvers (FC St. Pauli)

Jörg Thomas (BSV 19)

### **50 Jahre:**

Uwe Körner (SV Eidelstedt)

## **2. Berichte der Ausschussmitglieder**

### **2.1. Bericht des Lehrwartes**

Die Lehrarbeit hat innerhalb eines jeden Bezirkes einen sehr hohen Stellenwert, zeichnet sie sich doch verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter. Entsprechend breit gefächert ist der Aufgabenbereich dem sich der Lehrstab auch in der vergangenen Wahlperiode entgegen sah.

Zu den wichtigsten Aufgaben eines Lehrwartes gehört die Ausbildung neuer Schiedsrichterkameraden. Innerhalb der letzten beiden Jahre hat der Bezirk Unterelbe insgesamt 4 Anwärterlehrgänge durchgeführt, zu denen das Ausbilderteam, zu dem neben dem Lehrwart auch Reiner Kirsebauer (SV Lurup), Ina Butzlaff (TSV Wedel) und zahlreiche Gastreferenten gehören, wieder zahlreiche Anwärter begrüßen konnte:

#### **Lehrgang Oktober 2011**

Zeitraum: 14.-16. Oktober 2011  
Ort: Universität Hamburg (Hörsaal Rechtsfakultät)  
Teilnehmer: 52 (davon 52 bestanden)

#### **Lehrgang März 2012**

Zeitraum: 16.-18. März 2012  
Ort: Universität Hamburg (Seminarraum Rechtsfakultät)  
Teilnehmer: 18 (davon 18 bestanden)

#### **Lehrgang Oktober 2012**

Zeitraum: 12.-14. Oktober 2012  
Ort: Vereinsheim FC Teutonia 05  
Teilnehmer: 32 (davon 30 bestanden)

#### **Lehrgang März 2013**

Zeitraum: 15.-17. März 2013  
Ort: Vereinsheim FC Teutonia 05  
Teilnehmer: 29 (davon 28 bestanden)

Besonders der Lehrgang im Oktober 2011 wird aufgrund seiner Rahmenbedingungen sicher vielen Beteiligten im Gedächtnis bleiben. Die Zahl von 52 Anwärtern sorgte zunächst für einen Teilnehmerrekord. Der große Hörsaal der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Hamburg war somit genau die richtige Örtlichkeit für die Durchführung dieses Lehrganges. Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten bedanke ich mich ganz herzlich bei Walter Leclair (FC St. Pauli).

Die hinsichtlich der Lehrformen abwechslungsreiche und vielfältige Durchführung der Lehrgänge hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Dies wird bestätigt durch gute Prüfungsergebnisse und wie in der folgenden Abbildung zu sehen ist einer geringen Anzahl an durchgefallenen Teilnehmern.

### Anwärterlehrgänge Wahlperiode 2011-2013

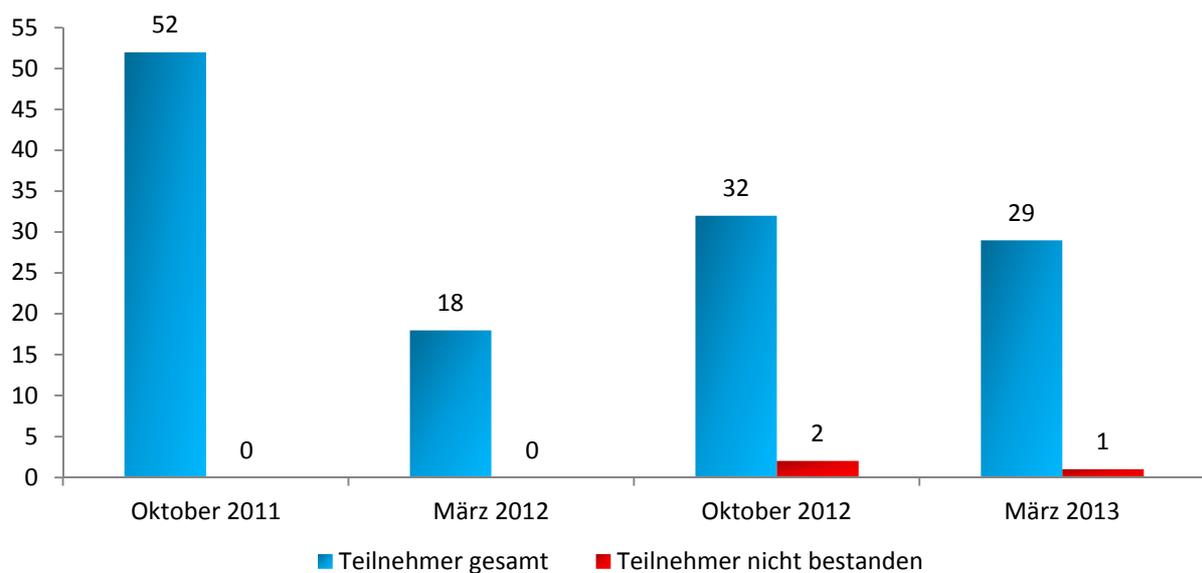


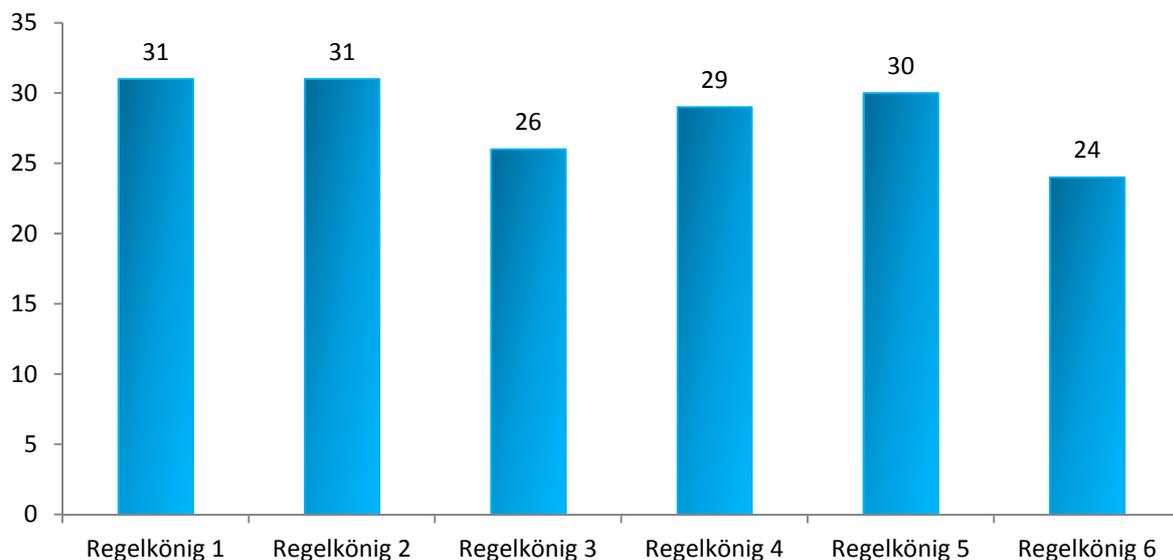
Foto links: Reiner Kirsebauer (SV Lurup) während der Präsentation der Regel 14 „Der Strafstoß“

Foto rechts: Die Teilnehmer des Lehrganges im Oktober 2012 bei der Bearbeitung der Abschlussprüfung

Neben der Ausbildung neuer Kameraden steht die Weiterbildung der Schiedsrichter im Fokus der Lehrarbeit. Eine wichtige Institution sind hierbei die BSA-Sitzungen, welche regelmäßig an jedem Dienstagabend im „Sportcafé Eidelstedt“ stattfinden. Zu festen Terminen wird den Schiedsrichtern an vielen dieser Sitzungsabenden die Möglichkeit geboten sich durch Referate und Videoanalysen fortzubilden. Dabei konnten wir auch in der vergangenen Wahlperiode einige Referenten von außerhalb begrüßen, wie beispielsweise den ehemaligen DFB-Schiedsrichter Mike Gielow.

Auch die einmal im Monat stattfindenden Regelarbeiten stellen einen wichtigen Baustein im Rahmen der Weiterbildung dar. In Verbindung mit einem Wettbewerb lösen die Schiedsrichter auf dem Papier verschiedene Spielsituationen im Multiple Choice Verfahren. Erfreulich ist die Tatsache, dass die Teilnehmeranzahl im Laufe der Zeit auf einem konstant hohen Niveau verbleibt. Dieser Umstand zeigt, dass die Regelarbeiten gut angenommen werden: Dies verdeutlicht auch die folgende Grafik:

### Teilnehmer Regelkönig Saison 2011/2012

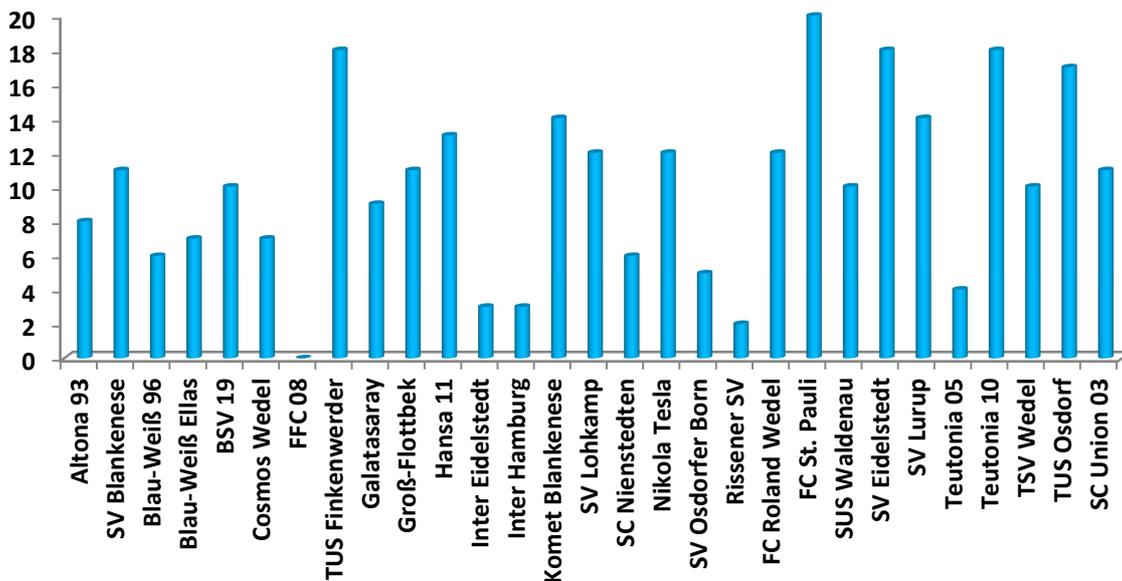


Insgesamt ist der Sitzungsbesuch jedoch leicht rückläufig. Hier müssen wir uns hinterfragen, was wir tun können, damit speziell mehr junge Schiedsrichter sich für die Sitzungen interessieren.

Regelmäßige Teilnehmer der Sitzungsabende sind die Vereinsschiedsrichterobleute. Ihre Anwesenheit ist von besonderer Bedeutung, leiten sie doch in ihren Vereinen die Schiedsrichterabteilungen und haben direkten Kontakt zu den Schiedsrichtern. Auch in Zeiten des Internets ist der Sitzungsabend weiter ein wichtiges Mittel um

beispielsweise Regeländerungen und andere Neuigkeiten bekannt zu geben. Wie die nachfolgende Grafik zeigt ist die Sitzungs-beteiligung der meisten Obleute in der Hinrunde der aktuellen Saison 2012/2013 ausreichend.

### Sitzungsbesuch Obleute Hinrunde 2012/2013



Leider wird jedoch auch deutlich, dass wenige Obleute bzw. Vereine ihrer Pflicht zum regelmäßigen Besuch der Sitzungsabende nicht nachkommen.

Das Lehrwesen konzentriert sich im Rahmen der Weiterbildung verstärkt auf die jungen Kameraden. Zur besseren Förderung des Nachwuchses wird zur kommenden Saison 2013/2014 ein neues Nachwuchskonzept umgesetzt, welches u.a. die Bildung von verschiedenen Förderkadern zum Inhalt hat. Wir müssen unsere Bemühungen der Vergangenheit noch intensivieren um dafür zu sorgen, dass ausreichend qualifizierte Schiedsrichter für Spielleitungen in den entsprechenden Spielklassen zur Verfügung stehen.

Zum Abschluss meines Berichtes bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen, den Obleuten und allen Schiedsrichtern für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Wahlperiode.

Mit sportlichen Grüßen

John-David Ladiges

(Obmann / Lehrwart BSA Unterelbe)

## **2.2 Bericht des Ansetzers**

Vorweg eine Notiz in eigener Person. Im Sommer 2012 habe ich das Amt des BSA-Obmanns nach langen Jahren in die Hände von John-David Ladiges gelegt und beschränke mich in Zukunft auf das Amt des Ansetzers.

Nicht befriedigend ist die Besetzung der Gespanspiele mit SR-Assistenten. Es sind zu wenige erfahrene Schiedsrichter bereit, auch mal zumindest einen jüngeren Kameraden zu ihren Spielen mitzunehmen und damit an deren Ausbildung mitzuarbeiten. Erschwert werden die Ansetzungen noch, weil einige Schiedsrichter das DFB-Net nicht optimal nutzen.

Es fehlt in vielen Fällen die kurzfristige Bestätigung der Spielansetzung, so dass der Ansetzer im Unklaren gelassen wird, ob der SR das Spiel leiten kann. Außerdem wird in sehr vielen Fällen bei bekannten Verhinderungen kein Freistellungstermin im DFB-Net eingetragen, durch den der Ansetzer daran gehindert wird, diesen Termin zu besetzen.

Ab der Saison 2014/2015 gibt es für alle Klassen den Online-Spielbericht. Dann muss das DFB-Net von allen Vereinen zwingend genutzt werden, auch die vereinseitig angesetzten Spiele müssen namentlich durch die Vereins-SR-Obleute besetzt werden. Ungefähr 150 Ansetzungen pro Woche müssen dann im DFB-Net platziert werden.

Die Besetzung der Gespanspiele gestaltet sich weiterhin schwierig, weil wir zu wenig Schiedsrichter haben, obwohl zwei neue SR aus anderen Landesverbänden zu uns gestoßen sind und junge Schiedsrichter von der Kreisklasse in den höheren Ligabereich aufgestiegen sind.

Dazu kommt, dass einige ältere Kameraden sich aus dem Ligabereich zurückgezogen haben. Zum Glück übernehmen etliche Kameraden kurzfristig Spiele und auch Doppelbesetzungen am Wochenende sind sehr hilfreich! Die Besetzung der Spiele durch die Vereine hat sich verbessert, aber es gibt immer noch zu viele nicht gepfiffene Spiele!

Namentliche Ansetzungen erfolgen in den folgenden Spielklassen:

- Bezirksliga (3 Spiele im Austausch),
- Kreisliga (7 Spiele im Austausch),
- Kreisklasse 12-14 (gel. Austausch mit Alster),
- Verbandsliga Frauen (3 Spiele m. Gespann),
- Landesliga Frauen ( 3 Spiele o.Gespann)
- A-Jugend-Verbandsliga (1Spiel m. Gespann)
- Untere Herren (5 Spiele)
- Frauen (5 Spiele)
- A-und B-Jugend
- C-Jugend

SR der D bis G-Jugend werden vereinsseitig angesetzt.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeitern des BSA–Untere Elbe und den Obleuten der Vereine bedanken für die gute Zusammenarbeit der letzten beiden Jahre. Ich hoffe, dass meine Mitstreiter im BSA und ich weiter im Sinne der Vereine tätig sein können.

Hans-Georg Köster

### **2.3 Bericht des Sachbearbeiters für Beobachtungen**

Im Berichtszeitraum auch dieses Jahresberichts blieb die Zahl der Beobachtungen in den letzten zwei Jahren relativ unverändert. Waren die Anzahl der Beobachtungen im Jahre 2011/2012 noch identisch mit den Beobachtungen der Vorjahre (angeforderte Beobachtungen in anderen Bezirken und von uns durchgeführte Beobachtungen), so sank die Zahl im Zeitraum 2012/2013 leicht.

Das lag zum einen daran, dass die Zahl der hoffnungsvollen, entwicklungsfähigen Nachwuchsschiedsrichter in fast allen Bezirken leicht abnahm, zum anderen aber auch daran, dass die Nachwuchsschiris durch ihre eigenen Bezirke durch Hamburg begleitet (Coaches) und dadurch dann auch beobachtet werden. Auch wir vom BSA-Vorstand gucken uns unsere Jungschiedsrichter schon mal in einem anderen Bezirk an, ohne dass sie im Vorwege davon informiert sind. Wir wollen uns so bereits einmal ein Bild von ihnen machen, wie sie in anderen Bezirken auftreten.

Wie bereits in den Vorjahren lag auch in diesem Berichtszeitraum die Zahl der Beobachtungen in der Hinserie jeweils höher als in der Rückserie. Das hängt aber auch damit zusammen, dass die einzelnen Bezirke ihre Nachwuchsschiedsrichter schon sehr früh in einer Serie beobachtet haben möchten, um zu entscheiden, ob sich ein Kandidat für den LK 5 im VSA empfiehlt. Ein weiterer Punkt ist der, dass erfahrungsgemäß durch die Winterpause der Spielbetrieb länger ruht als im Rahmenterminkalender geplant.

Dem Bezirk Unterelbe standen in der Serie 2011/2012 zwei Plätze im LK5 zu. Für diese meldeten wir mit Julian Löptien (SV Eidelstedt) und Ron Oehms (TuS Finkenwerder) zwei Anwärter beim HFV. Beide bestanden sie den Lauf- und Regeltest und piffen somit für den VSA in der LK 5. Leider kam es im Laufe der Serie anders, als wir alle es uns erhofft hatten. Ron Oehms schied unerwartet noch während der Serie aus dem VSA aus. Somit war nur noch Julian dort vertreten, nachdem bereits Markus Dahms (TuS Finkenwerder) zu Beginn der Serie beruflich aus dem VSA ausgeschieden war.

Aber auch für Julian war das Kapitel VSA nach dieser Saison vorbei. Seine Leistungen reichten aus Sicht der VSA-Beobachtungen nicht aus, um ihn direkt in die LK 4 zu übernehmen. So entschloss sich der BSA, ihn in den Bezirk zurück zu nehmen um ihm dann, nach einem Jahr Pause, die Chance eines Neuanfangs zu

ermöglichen. Zudem standen uns auch für die Serie 2012/2013 wieder nur zwei Plätze zur LK 5-Meldung zur Verfügung. Nach intensiven Beratungen im BSA-Vorstand entschieden wir uns für die, aus unserer Sicht, hoffnungsvollen Nachwuchsleute Jan Gottemeier (Teutonia 10) und Kevin Miller (SV Eidelstedt). Auch sie bestanden den obligatorischen Lauf- und Regeltest und waren somit im LK 5-Kader des VSA.

Aber auch hier war das Glück nicht auf unserer Seite. Während Kevin schon nach wenigen Einsätzen seine Segel aus persönlichen Gründen strich, musste Jan in der Winterpause aus beruflichen Gründen seinen (vorläufigen) Verzicht auf seine Spielleitungen erklären. Somit ist im Kreise der Nachwuchsschiedsrichter im VSA leider kein Schiri aus unserem Bezirk mehr vertreten. Sehr schade!

Von den „alten Hasen“ aus unserem Bezirk (Sven Ehlert, Daniel Gawron, Marco Kulawiak, John-David Ladiges, und Christian Okun) schied niemand aus. Mittlerweile haben sich alle in ihren Klassen fest etabliert: Daniel Gawron und John-David Ladiges in der LK 2, Sven Ehlert und Christian Okun in der LK 3 sowie Marco Kulawiak in der LK 4 mit der Aussicht auf den Aufstieg in die LK 3).

Bleiben wie in den Vorjahren noch unsere weiblichen Aushängeschilder Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf) und Ina Butzlaff (TSV Wedel). Jaqueline hat sich im VSA fest behauptet. Jedoch sind ihre Einsätze im Hamburger Amateurfußball recht spärlich gesät. Sie agiert mittlerweile deutlich häufiger auf DFB-Ebene, wo sie Spiele der 2. Frauen-Bundesliga leitet und in der 1. Frauen-Bundesliga als Assistentin im Einsatz ist. Weiterhin wird sie regelmäßig zu Lehrgängen der DFB-Schiedsrichterinnen eingeladen. Mach weiter so Jacqueline!

Ina als weitere SRin unseres BSA hat ihre Karriere im VSA beendet. Sie pfeift weiterhin im BSA und stellt sich in der Lehrarbeit für Nachwuchsschiedsrichter zur Verfügung. Danke Ina. Für die nächsten Jahre haben wir aber die berechtigte Hoffnung, wieder mit zwei Schiedsrichterinnen im VSA vertreten zu sein. Warten wir einmal die Entwicklung ab.

Leider hat sich die Hoffnung nach hoffnungsvollen männlichen Talenten nicht in der von uns erwarteten Anzahl ergeben. Einige Schiris stagnieren in ihren Leistungen, andere wanderten ab und noch andere verabschiedeten sich von der Schiedsrichterei. Trotz alledem geben wir die Hoffnung nicht auf, in absehbarer Zeit

wieder Talente hervorzubringen, die das Zeug haben, eine höherklassige Ebene zu erreichen.

Selbstverständlich werden wir frühzeitig beginnen, unsere jungen Schiedsrichter zu beobachten. Für diese Beobachtungen setze ich auch gezielt auf ältere Beobachterkameraden, die mit ihrer Erfahrung den jungen aufstrebenden Schiedsrichtern in der Anfangszeit eine große Hilfe sein können. Das hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und soll auch so weitergeführt werden.

Leider hat sich der Coachingkader, wie im VSA, im BSA noch nicht so erfolgreich gezeigt, wie wir es uns erhofft hatten. Hier werden wir weiterhin versuchen, erfolgreich nachzusteuern. Einen großen Beobachterlehrgang werden wir noch im Frühjahr 2013 durchführen.

Bewährt hat sich aus meiner Sicht die Ansetzung der Beobachter über das DFBnet. So kann z.B. bei Spielausfällen der Beobachter direkt darüber informiert werden. Die Zahl der Beobachter im BSA hält sich weiterhin sehr konstant bei ca. 20 Beobachtern, die mehr oder weniger häufig einsetzbar sind. Selbstverständlich sind neue Beobachter jederzeit herzlich willkommen. Auch hier gilt: „Neues, junges oder auch etwas älteres Blut“ kann nicht schaden!

Erfreulich weiterhin, dass die Qualität der Beobachtungen nicht nachgelassen hat. Nicht für jeden Beobachter ist es leicht, das Gesehene auch in schriftlicher Form niederzubringen. Die Beobachtungen sind in Text und Note überwiegend stimmig. Nachfragen bei unseren Beobachtern bzgl. der Beobachtungen gibt es kaum.

Nochmals Danke allen Beobachtern, die sich bei Wind und Wetter und zu fast jeder Uhrzeit (auch manchmal recht kurzfristig!) bereit erklären, die ihnen übertragenen Beobachtungen zu übernehmen und den jungen Nachwuchsschiedsrichtern mit wertvollen Tipps helfen, ihre Karriere in Angriff zu nehmen.

Ein Dank gilt zum Schluss meinen Vorstandskollegen, mit denen eine sehr harmonische Zusammenarbeit besteht.

Thomas Grage

## **2.4 Bericht des Statistikers**

In den letzten beiden Jahren hat sich im Großen und Ganzen im Vergleich zu den Jahren davor leider weder im Positiven noch im Negativen sehr viel verändert. Auch wenn ich der Meinung bin, dass ich nicht jeden Punkt meines letzten Abschlussberichtes wiederholen muss, werde ich besonders Auffälliges noch einmal ansprechen.

Nach zähem Ringen und teilweise unter Androhung einer Bestrafung, die in drei Fällen durch den HFV auch eintrat, haben wir es in dieser Saison zum ersten Mal geschafft, dass alle Vereine des BSA Unterelbe letztendlich einen Meldebogen abgegeben haben.

Die Besetzung der Spiele durch die Vereine ist in einigen Fällen vorbildlich, in anderen absolut verbesserungswürdig. Als Beispiel: Ein Verein mit 31 gemeldeten Schiedsrichtern hat es geschafft, dass 21 von ihnen in dieser Saison noch kein Spiel gepfiffen haben und 14 noch nicht einmal ihren Ausweis verlängert haben. Dafür hat der SR-Obmann allein von 79 Spielen 35 selber gepfiffen!! Ich meine, wenn man so agiert, muss man sich nicht wundern, wenn reihenweise die Schiedsrichter wieder abspringen! Im Übrigen ist festzustellen, dass die Obleute unserer allseits bekannten Problemvereine auch nur sehr eingeschränkt die Sitzungen besuchen. Es ist sehr wünschenswert, dass das besser wird!!

Festzustellen ist zum wiederholten Mal, dass viele Berichte unzureichend ausgefüllt werden und viel zu spät bei mir landen. Bitte prüft die Berichte vor Weitergabe an mich auf Vollständigkeit, wobei Angaben wie Name und Adresse, sowie Verein des SR, Auswechslungen und Verwarnungen, die Spielnummer sehr wichtig sind. Zu den Passverlängerungen ist zum wiederholten Mal anzumerken, dass trotz rechtzeitiger Terminierung viele Pässe nicht rechtzeitig abgegeben werden und deshalb folgerichtig eine Bestrafung durch den HFV erfolgt.

Nebenbei gesagt bedeutet das auch eine vermeidbare Mehrarbeit für mich! Mit Ablauf dieser Saison beende ich manuelle Erfassung der Spiele, weil sich immer mehr der elektronische Spielbericht durchsetzt. Damit die Spiele im DFB-net den Schiedsrichtern in der Zukunft ordnungsgemäß zugeordnet werden können, ist es dringend erforderlich, dass vereinsseitig besetzte Spiele namentlich angesetzt und fixiert werden müssen, damit die SR auch per Mail informiert werden.

Vom Verein im DFB-net eingegebene Freundschaftsspiele müssen statt unter Standard unter „aus Gruppe Unterelbe“ markiert werden. Zum Schluss möchte ich mich bei allen Obleuten und meinen Kollegen vom Vorstand des BSA Unterelbe für die gute Zusammenarbeit der letzten zwei Jahre bedanken!

Heino Hesselbarth

(Statistik und Passwesen)